

Ich bin in One Piece ?!

Von danelia-chan

Kapitel 3: Kapitel 3: Neue Bekanntschaften

Da mich mal wieder die Muse geküsst hat XD
Hier ein neues Kapitel

Viel Spaß^^

**

Das Herz schlug mir schmerzhaft in der Brust und meine Hände wurden feucht. "Wir sind alle derselben Meinung was dich angeht.", sagte Sakazuki. Nackte Angst stieg in mir hoch. Auch Papa? "So haben wir entschlossen, dass es uns egal ist.", fügte Kuzan hinzu. Kurz setzte mein Herz aus, meine Augen weiteten sich und ich sah auf. "Denn was du mit den Piraten zu schaffen hast, hat mit uns nichts zu tun. Von uns aus kannst du dich weiter frei und unbeschwert mit den Piraten treffen.", lächelte Kizaru. "Unter einer Bedingung, dass du uns auch so oft wie möglich besuchst.", lachte Senghok. Erst jetzt realisierte ich die freundlichen und verständnisvollen Gesichter von ihnen. Ich konnte nicht mehr, weinte und lachte gleichzeitig und sank auf die Knie. "Ich bin *hick* so froh." Mir wurde schwindelig. Papa kam auf mich zu, kniete sich neben mich und legte eine Hand auf meine Stirn. "Meine Güte du hast Fieber. War dies so schlimm für dich?", stellte er fest und hob mich vorsichtig hoch, um mich in sein Zimmer zu tragen, welches ich mit ihm teilte.

Eine Weile lag ich im Bett um mich zu beruhigen und mein Fieber senkte sich schnell wieder. Am selben Abend konnte ich mit Allen essen, als wäre nichts gewesen. Glücklicherweise kam mir ein Lied in den Sinn und ich stimmte es sofort an.

Hör die Wörter die dein Schicksal prägen
Zwei Welten Eine Familie
Glaub an dich Vertrau darauf
Das Leben zeigt dir wie

Mit jedem Ende kommt ein neuer Anfang
Zwei Welten Eine Familie
Glaub an dich Vertrau darauf
Das Leben zeigt dir wie~

"Was für ein passendes und schönes Lied.", kommentierte Doflamingo und ich lachte

ausgelassen mit den Andere.

Crocodile und ich spielten am nächsten Tag Karten. "Du bist gut..Flush." "Danke...Street Flush." "Zu gut..." Ich lachte. Da kam Kuzan ins Zimmer, schnappte mich und warf mich über seine Schulter. "Ich will schlafen.", grummelte er und Crocodile grinste mir zu. "Nächstes Mal besiege ich dich." Kichernd erwiderte ich "Ich freu mich schon." Aber ich wusste, dass das wohl nicht so schnell passieren würde. Im Garten angekommen legte sich Kuzan auf meinen Schoß. Eine Weile herrschte Ruhe, als aus heiterem Himmel-WORTWÖRTLICH-zwei Gestalten direkt vor meine Füße fielen und ich erkannte sie sofort. Es waren Corby und Helmeppo. "Idioten!", rief Garp als er in den Garten gerannt kam. "Kuzan? Kannst du bitte kurz von mir runter?" Wortlos ließ er mich aufstehen und ich ging auf die beiden ramponierten Jungs, mit denen ich mich angefreundet hatte, zu. Garp brüllte die beiden zusammen. "Entschuldigen Sie Vize-Admiral Garp?" Ganz Gentlemen wandte er sich mir sofort zu. "Ah Lena. Entschuldigen die Störung. Könntest du dich vielleicht um die Beiden kümmern?" "Natürlich.", seufzte ich und einen kurzen Moment später standen die beiden Jungs wieder stramm vor Garp und bedankten sich auch bei mir. "Genug geplaudert!", befahl nun Garp und packte die Jungs am Kragen. "Zurück zum Training!" Freundlich wandte er sich an mich. "Auf Wiedersehen Lena." "Auf Wiedersehen...viel Glück Corby...Helmeppo...", rief ich ihnen noch nach. "Wo waren wir stehen geblieben?", sagte Kuzan als er mich wieder zu sich runter zog.

Am Mittag versteckten Borsalino und ich uns hinter einer Wand und beobachteten gespannt, ob unser Trick funktionierte. Wir hatten eine Trainingspuppe so präpariert, dass sie aussah wie eine Leiche und in einen Gang gestellt, wo zwar nicht viele vorbei liefen, aber sonst würde es nicht so gut funktionieren." Kyaaaaa!!", schrie ein Soldat wie ein Mädchen, als er die Puppe sah und rannte weg. Wir versuchten nicht laut zu lachen. "Es wird bestimmt noch besser.", flüsterte ich hm zu und das wurde es auch, denn der Soldat kam mit Freunden zurück. Die Puppe war aber nicht mehr da. Borsalino und ich hatten sie weg getan bevor sie zurück kamen. "Da-da war aber die Leiche!", quiekte der Soldat. Uns stiegen die Tränen in die Augen, als wir unser Lachen unterdrückten. "Junge...du bist echt paranoid.", murmelte einer seiner Freunde. Das war zu viel. Zusammen rannten wir raus und schon lagen wir auf dem Boden und lachten bis uns alles weh tat.

Der Abend war nicht besonders. aber ich packte meine Sachen, denn ich wollte morgen früh alleine aufbrechen. Papa, der inzwischen ganz in seiner Vaterrolle aufzugehen schien, war erst besorgt...stimmte jedoch zu als ich ihn darum bat.

"Hier." Senghok drückte mir eine kleine schwarz-weiße Teleschnecke in die Hand.

"Die Teleschnecke hat die Nummern von jedem von uns eingespeichert.", erklärte Doflamingo.

"Danke.", sagte ich gerührt.

Schon früh flog ich los, aber erst musste ich jedem einzeln versprechen, dass ich auf mich aufpassen würde. Nun schwebte ich in der Luft und hatte Mary Joa längst hinter mir gelassen. Da ich schon mehrere Stunden unterwegs war landete ich in einer großen Stadt namens Wahalla, nach der Insel. Mir fiel ein älterer Mann auf, der sich mit großen Taschen abmühte. Ich fragte ihm ob ich helfen konnte, nahm ihm zwei der vier Taschen ab und begleitete ihn zu seinem Haus.

Erholt flog ich auf die kleine verlassen Insel nebenan, um meine Ruhe zu haben. Neugierig ging ich durch den Wald, als mir eine kleine Mine auffiel. Die Tiere berichteten mir, dass die Edelsteinmine vor Jahren stillgelegt wurde. Trotzdem lief ich mit einer selbstgemachten Fackel in die Mine. Zum Zeitvertreib redete ich mit den Fledermäusen, welche mir etwas sehr interessantes erzählten. Es gab einen Hohlraum, den die Menschen damals nicht gefunden hatten. Sie führten mich dorthin und ich war sprachlos, denn mir schimmerten verschiedenste Edelsteine in allen Formen und Farben entgegen. Da Geld, wie ich wusste auf meiner Reise mehr als nötig war, sammelte ich so viele Steine wie möglich ein und kehrte in die Stadt zurück. Dort suchte ich einen Juwelier auf, der sich überraschenderweise als der alte Mann von vorhin herausstellte. Jetzt konnte ich mir ziemlich sicher sein, dass er mich nicht betrügen würde, er schien sehr nett zu sein. Beim Anblick der Steine bekam der Arme fast einen Herzinfarkt. "Wie viel kann ich dafür bekommen?" "Fräulein...sie haben den Rest ihres Lebens ausgesorgt. Sie könnten eine Stadt von dem Geld bauen. Geschätzte zwei Milliarden Beri." Die Summe haute selbst mich aus den Latschen. ach du meine Güte. Mir kam aber eine Idee. Ich nahm eine gute Hand voll der Steine und streckte sie dem Mann entgegen. "Hier die können sie haben." "A-a-aber das kann ich nicht annehmen." "Schon gut. Aber können sie mir einen kleinen Gefallen tun? Machen sie den Rest zu Geld und eröffnen sie ein Konto für mich auf der ???-Bank. Die gibt es so gut wie überall." "S-sofort. Nochmal vielen Dank."

Inzwischen war ich wieder in der Luft. blieb aber in näherem Umkreis von Wahalla. Plötzlich fiel mir etwas Interessantes ins Auge. Ein U-Boot mit dem Zeichen der Heart-Piratenbande. Das war Trafalgar Laws Schiff. Sofort flog ich darauf zu, landete auf der Insel und ging aufgeregt in das mittelgroße Dorf, das darauf lag. Eine Weile schlenderte ich umher und entdeckte Law. Er kam in meine Richtung. Doch als er an mir vorbeigehen wollte, denn er schien mich gar nicht bemerkt zu haben, warum auch...merkte er, dass sein Schuh offen war. "Bitte halten sie das kurz Miss.", sagte er und drückte mir sein Nodachi in die Hand. Man hatte ich ein Glück. Lächelnd gab ich es ihm zurück und er erwiderte es. "Danke." "Keine Ursache." Gerade wollte er, zu meiner Enttäuschung wieder gehen. "Bitte! Bitte! Ich brauche Hilfe!" Eine Frau kam in unsere Richtung gerannt. Sie sah verzweifelt aus und sah sich panisch um. "Meine Tochter! Sie ist krank. Sie atmet kaum noch. Hilfe! Ich brauche Hilfe!"

Lieder: Tarzan das Musical: Zwei Welten

Wieder ein Kapitel geschafft^^ Jippie